

Jahresbericht Verein Region Thal 2009/2010



Verein Region Thal
Tiergartenweg 1
Postfach 255
4710 Balsthal
Tel. 062 386 12 30
info@regionthal.ch
www.regionthal.ch
www.naturparkthal.ch

Balsthal, im April 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	1
1 Regionale Interessenvertretung	2
1.1 Wirtschaftsförderung / NRP	2
1.2 Raumplanung.....	2
1.3 Verkehr.....	3
1.4 Kultur.....	3
1.5 Landwirtschaft / Landwirtschaftlicher Bezirksverein	3
1.6 Tourismus.....	4
2 Zusammenarbeit der Gemeinden	5
2.1 Gemeindepräsidentenkonferenz Thal.....	5
2.2 Energiestadtregion Thal.....	5
2.3 Regionale Bevölkerungsschutzorganisation	5
3 Geschäftsstellen und Projekte	6
3.1 Thaler Jugendarbeit	6
3.2 Lokale Agenda 21 Kanton Solothurn	10
3.3 Berufslernverbund (BLV) TGB	11
3.4 So natürlich GmbH.....	11
3.5 HAARUNDKAMM.....	12
4 Naturpark Thal	14
4.1 Gesamtprojekt.....	14
4.2 Zielbereiche.....	15
4.3 Zielbereich „Naturwerte erhalten und vermehren“	15
4.4 Zielbereich „Raumplanung koordinieren“.....	15
4.5 Zielbereich „Gesunde Lebensweise in intakter Umwelt fördern“	15
4.6 Zielbereich „Wertschöpfung durch qualitativ hochwertige Produkte“	15
4.7 Zielbereich „Sanften Tourismus entwickeln“	16
4.8 Zielbereich „Lebens- und Wohnqualität in intakter Umwelt erhalten“	16
4.9 Zielbereich „Naturpark leiten, kommunizieren und räumlich sichern“.....	16
4.10 Finanzen.....	16
5 Organe Verein Region Thal	18
5.1 Geschäftsleitung	18
5.2 Vorstandsmitglieder	18
5.3 Delegierte der Gemeinden	19
5.4 Geschäftsstelle.....	20
5.5 Revision.....	21
5.6 Vertretungen	21
6 Finanzen	23
6.1 Bilanz per 31.12.2009	23
6.2 Erfolgsrechnung 2009.....	24
6.3 Budget 2010.....	25
6.4 Revisorenbericht	26

Vorwort des Präsidenten

Wenn ich auf das vergangene Geschäftsjahr 2009/2010 zurückblicke, fällt mir spontan als ein Höhepunkt die Vergabe des Bundeslabels „Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung“ im Balsthaler Kultursaal Haulismatt durch den Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt an unseren Baudirektor ein. Alle Thaler Gemeinden präsentierten sich mit prächtigen Marktständen und kulinarischen Köstlichkeiten dem zahlreichen Publikum. Die jahrelangen Anstrengungen unserer Geschäftsstelle und unseres Vorstandes haben gefruchtet! Auf den Lorbeeren ausruhen liegt aber nicht drin, denn neben der Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und der Projektumsetzung geht es sofort an die Vorbereitung einer neuen kantonsrätlichen Verpflichtungskreditvorlage für die Jahre 2011- 2015 zusammen mit dem Amt für Raumplanung.

Wir freuen uns über die ersten sichtbaren Zeichen des Naturparkes. Ich meine jetzt nicht den Naturparkkreisel bei der Thalbrücke sondern den Jurabus, welcher uns auch dieses Jahr wieder ab Mai auf die 2. Jurakette fährt, die originellen Thaler Einkaufstaschen, die uns zum Einkauf im „EinkaufsThal“ mahnen, die Matzendörfer Würste und der Reckenkiener Käse, die nun sogar in den Coop-Läden der gesamten Nordwestschweiz erhältlich sind (und weitere Produkte werden folgen), die regionalen Leckerbissen unserer Gastro-Partner, die lichtdurchfluteten Wälder in der Hängertüelen, in der Wasserfallen und im Eschenholz, unsere Homepage „naturparkthal.ch“ mit vielen Anlässen und Exkursionen, etc.

Zu Beginn des laufenden Jahres durften wir in Mümliswil erstmals allen Thaler Gemeinderäten gemeinsam die laufenden Projekte unseres Vereins präsentieren. Das positive Echo hat die Geschäftsleitung dazu bewogen, einen solchen Anlass künftig jedes Jahr mit einem Schwerpunktthema durchzuführen und die Zusammenarbeit der Behörden im Thal so weiter zu vertiefen.

Eben hat der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates einstimmig beschlossen, sich an der neuen Regionalpolitik des Bundes ab 2012 zu beteiligen! Damit steht unser Kanton diesbezüglich nicht mehr abseits und innovative und wertschöpfungsstarke Projekte können im ganzen Kanton zusätzlich gefördert werden. Auf ein grosses Unternehmerinteresse stiess kürzlich die kantonale Geschäftsstelle zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, die unser Verein in Balsthal schon seit einigen Jahren führt: 170 Personen aus der Solothurner Wirtschaft diskutierten mit der Volkswirtschaftsdirektorin über Möglichkeiten, wie ein Unternehmen nachhaltig profitabel arbeiten kann. Es gelang uns wirklich, ein kleines „SEF“ („Sustainable Economic Forum“) in der dafür kurzfristig umgerüsteten Produktionshalle der Firma JOMOS im Thal zu organisieren, welches nach Wiederholung ruft!

Viele grössere Projekte, wie das neue „Zentrum für spezielle Förderung“ (ZSF) in Balsthal, bei dem es um die Förderung lernbehinderter Kinder und um Begabtenförderung geht oder die angelaufene Sanierung des Alters- und Pflegeheims Inseli, Balsthal können nur gemeinsam im Thal realisiert werden: In enger Zusammenarbeit mit der Thaler Gemeindepräsidentenkonferenz unterstützt unser Verein immer wieder die Thaler Gemeinden und verhilft solch wichtigen Projekten zum Durchbruch.

Ich danke unserer Geschäftsstelle, der Geschäftsleitung und dem Vorstand für die grosse Arbeit im Geschäftsjahr 2009/2010 und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichtes.

Der Präsident: Thomas Schwaller

1 Regionale Interessenvertretung

1.1 Wirtschaftsförderung / NRP

Am 1. Januar 2008 ist mit dem Bundesgesetz über Regionalpolitik, die „Neue Regionalpolitik“ in Kraft gesetzt worden. Der Bund stellt damit den Kantonen jährlich 70 Mio. CHF zur Verfügung: für Regionalentwicklungsprojekte zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit, für das Regionalmanagement und weiterhin auch zinslose Darlehen. Der Kanton Solothurn hat bekanntlich auf ein Umsetzungsprogramm 2008 – 2011 verzichtet. Wohl auch mit der Wirtschaftskrise ist das Bewusstsein für die Strukturprobleme im Kanton gewachsen und der Kantonsrat hat im März 2010 einstimmig (!) die Erarbeitung eines Umsetzungsprogramms 2012-15 beschlossen. Nun sind Kanton und Regionen gefordert ihre Stossrichtungen und Projektideen zu entwickeln.

Hans Weber vertritt den Verein Region Thal sowohl in der Koordinationsgruppe als auch in der Expertengruppe des Kantons und wird sich dafür einsetzen, dass das Programm die gewünschten Zielsetzungen im ländlichen Raum auch erreicht. Innovative und kluge Ideen sollen in der Neuen Regionalpolitik entwickelt werden, um eine nachhaltige und wertschöpfungsstarke Wirtschaft sicherzustellen. Dieses Ziel wollen wir auch in der Region Thal mit der Unterstützung von Bund und Kanton erreichen

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit, welche 2009 erstmals abgeschlossen wurde, hat die Region anfangs Februar 2010 in Balsthal einen sehr gut besuchten Wirtschaftsapéro zum Thema „Nachhaltig Profitabel“ durchgeführt. Der Anlass wurde gemeinsam mit der Geschäftsstelle Nachhaltige Entwicklung des Kantons Solothurn organisiert unter Mitwirkung von Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperramt, Wirtschaftsförderung Kt. SO, Handelskammer Kt. SO, Kantonaler Gewerbeverband und Oebu, Zürich (Netzwerk nachhaltiges Wirtschaften). Rund 170 Teilnehmende aus Unternehmen des Kantons haben sich über das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen informieren lassen. Unter anderem wurde „Proffit“ vorgestellt, ein einfacher Check mit welchem der die Nachhaltigkeit eines Betriebs einfach beurteilt werden kann. Die in den Räumlichkeiten der Firma Jomos AG durchgeführte Veranstaltung hat guten Anklang gefunden und eine jährliche Durchführung wird ins Auge gefasst.

Die Region Thal sucht die Zusammenarbeit mit verschiedenen Wirtschafts-Branchen auch im Rahmen des Projekts Naturpark Thal. Im Vordergrund stehen hier zurzeit die Landwirtschaft, das Gastgewerbe und weitere Tourismusanbieter, die Holzhandwerksbetriebe und der Detailhandel. Das Ziel besteht in der Stärkung der Branchen durch vermehrte Zusammenarbeit bis hin zur Weiterbildung und Lancierung innovativer Produkte. 2009 konnten die Partnerschaften gestärkt und erste Produkte mit dem Naturparklabel zertifiziert werden (siehe Naturpark Thal).

1.2 Raumplanung

Wie im Vorjahr war der Verein Region Thal auch 2009 in die Richtplananpassung zum Thema „Windenergie“ involviert. Nachdem im Herbst 2008 eine Einwendung gegen sämtliche Gebiete im Thal verabschiedet wurde, fanden Anfang 2009 Gespräche mit dem Amt für Raumplanung statt, bei welchen zusammen mit Fachleuten die Erschliessung der Gebiete diskutiert wurde. Die Gespräche führten einerseits zur Streichung des Gebietes Brunnersberg aus der Richtplananpassung, andererseits dazu, dass explizit erwähnt wurde, dass kein Anspruch auf ein Nutzungsplanverfahren besteht. Aufgrund dieses letzten Punktes beschloss die Geschäftsleitung des Vereins, auf eine Beschwerde gegen die Richtplan-Anpassung zu verzichten.

Im Weiteren war der Verein Region Thal im Rahmen des Naturpark-Projekts „Raumentwicklungsprogramm“ intensiv im Bereich der Raumplanung tätig (siehe Seite 16).

1.3 Verkehr

Die Verkehrslösung Klus hat im Bereich des Individualverkehrs Priorität. Mit einem Brief der Gemeindepäsidentenkonferenz (GPK) an den Regierungsrat wurde unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass eine Behebung des Verkehrsproblems so rasch als möglich erwartet wird. Die Arbeitsgruppe Verkehr wird im kommenden Jahr in diesem Bereich aktiv werden. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs wird zurzeit ein Nachtbusangebot durch den Kanton geprüft. Allerdings müssten die Gemeinden als Besteller und Finanzierer alleine aufkommen.

Der Versuchsbetrieb des Jurabusses auf Brunnersberg und Tannmatt kann auch 2010 weitergeführt werden. Die Benutzungsfrequenz lag leicht über den Erwartungen.

1.4 Kultur

Die Arbeitsgruppe Kultur im Thal hat den Kulturtag Thal am längsten Sonntag des Jahres, am 21. Juni 2009 zum zweiten Mal durchgeführt. Ein vielfältiges Programm ist zustande gekommen, erweitert mit einem Jazz-Konzert am Samstagabend, einer Ausstellung der Kulturkommission Welschenrohr, die sich dem Kulturtag angeschlossen hatte und einem Spielnachmittag für Kinder in Balsthal. Die Museen, die im letzten Jahr mitgemacht hatten, waren dieses Mal wieder mit einem Spezialprogramm am Kulturtag dabei.

Gesamthaft wurden gut 1000 Besuche von etwas über 400 Besucherinnen und Besuchern verzeichnet. Das bedeutet eine rund dreimal so hohe Beteiligung wie im Vorjahr. Der neue zentrale Infostand in Balsthal hat sich sehr bewährt. Am meisten Tagespässe wurden dort verkauft.

Die Organisation hat reibungslos funktioniert und die Zusammenarbeit mit den Museen hat sich verstärkt. Der Transportdienst wurde optimiert und ideal auf das Angebot abgestimmt.

Die beteiligten Organisationen haben bereits entschieden, den Kulturtag auch 2010 wieder durchzuführen, und zwar wieder am längsten Sonntag, am 20. Juni. Alle Museen und Institutionen haben ihre Zusammenarbeit zugesichert und sind daran, spannende Aktivitäten für das Programm 2010 zusammenzutragen.

Der Kulturtag 2009 wurde, nebst dem namhaften Betrag des Lotteriefonds, vom Naturpark Thal und von Raiffeisen Balsthal-Laupersdorf unterstützt.

1.5 Landwirtschaft / Landwirtschaftlicher Bezirksverein



Die GV im Restaurant Schlüssel wurde von zahlreichen Mitgliedern besucht. Der anschliessende Vortrag zum Thema „Änderungen im Strassenverkehrsgesetz“ war sehr interessant. Müssen doch unsere Traktoren und Anhänger sowie alle Geräte gut sichtbar signalisiert und verkehrstauglich sein.

Zur Flurbegehung im Mai konnten wieder sehr viele Mitglieder auf dem Betrieb von Familie Gautschi in Herbetwil begrüsst werden. Die Themen waren Futterbau und aktuelle Fragen im Ackerbau. Natürlich durften

Bratwurst und Getränke, offeriert von der Landi, nicht fehlen. Drei pensionierte Landwirte organisierten wieder einen Streichelzoo an der Gewerbeschau in Balsthal. Herzlichen Dank für die gute Arbeit.

Im März organisierten wir einen Informationsabend. Es wurden die zwei Ressourcenprogramme Bores und Ares vorgestellt. Die Landwirte werden finanziell unterstützt wenn sie die anfallende Gülle mit Schleppschlauchverteiler ausbringen. Mit diesem System wird weniger Ammoniak in die Umwelt ge-

langen. Gleichzeitig ist auch Bodenerosion ein Thema. Direktsaat, Streifenfrässaat oder Mulchsaat können diesem Problem sehr entgegenwirken.

1.6 Tourismus

Die Nachfrage nach naturnahen Tourismusangeboten wächst stetig – so auch in der Region Thal. Im 2009 wurden im Rahmen des Naturparks Thal zahlreiche neue Tourismusangebote geschaffen, welche über die Region Thal verkauft und vermarktet wurden.



Modulare Angebote für Gruppen werden ergänzt durch ein breites Veranstaltungsprogramm, das in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Naturschutz Thal (INT) und den lokalen Akteuren zusammengestellt wird. Drei Mal jährlich erscheint das Programm in Form eines gedruckten Veranstaltungskalenders. Ein Leuchtturm im Tourismusangebot ist nach wie vor das Museum HAARUNDKAMM, in welchem auch letztes Jahr zahlreiche Führungen stattgefunden haben.

Jedoch auch die zahlreichen Gastro-Betriebe spielen in der Angebotsgestaltung eine sehr wichtige Rolle. Die Angebote werden weiterhin von Region Solothurn Tourismus aktiv verkauft. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung wird auch im 2010 weitergeführt. Zu dem arbeitet Hans Weber im Vorstand von Kanton Solothurn Tourismus mit. In einer vom Verein Region Thal mitfinanzierten Wertschöpfungsstudie wird zurzeit die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Kanton erfasst, als Grundlage zur Formulierung einer kantonalen Tourismusstrategie.

Mit grossen Schritten geht es in der Destinationsbildung voran: Die Region Solothurn ist per Ende 2009 aus dem Dachverband Schweizer Mittelland Tourismus (SMIT) ausgestiegen um sich in der neuen Destination „Drei-Seen-Land“ zu integrieren. Das „Drei-Seen-Land“ arbeitet eng mit der touristischen Destination "Jura Région" zusammen. Im Rahmen einer gemeinsamen Marketinggesellschaft "Jura & Trois-Lacs" werden Synergien und Zusammenarbeiten geschaffen und gefördert. Auch die Region Thal wird in dieser Destinationsbildung eingebunden und kann von einer starken Marketingplattform profitieren.

2 Zusammenarbeit der Gemeinden

2.1 Gemeindepräsidentenkonferenz Thal

Der Geschäftsführer der Region Thal führt seit rund 10 Jahren das Aktuariat der Gemeindepräsidentenkonferenz Thal. In Berichtsjahr haben fünf Sitzungen stattgefunden. Folgende Themen standen dabei im Vordergrund: Sozialregion Thal-Gäu, Verkehrslösung Klus, Modelvorhaben über regionale Arbeitsplatzzone und regionale Zusammenarbeit. Zahlreiche weitere Themen wurden an den Sitzungen behandelt.

2.2 Energiestadtregion Thal

Die Gemeindepräsidentenkonferenz der Region Thal hat im November 2008 beschlossen, das Zepter im Energiebereich stärker in die Hand zu nehmen einen konkreten Beitrag an eine verbesserte Energieeffizienz und die Förderung von erneuerbaren Energien zu leisten.

Als Instrument für die Planung, Koordination und Auswertung wurde das Instrument „Energiestadt Region“ gewählt. Der Verein Region Thal hat 2009 Abklärungen zum Label getroffen und erste Energiestadt-Bestandesaufnahmen in den Thaler Gemeinden durchgeführt. Das Instrument dient hierbei zur Steuerung und Kontrolle der Massnahmen und ist ohne Weiteres mit den Aktivitäten des Naturparks Thal im Energiebereich kombinierbar.

Die Bestandesaufnahmen geben einen guten Überblick über das Potenzial der Region Thal im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien. Im Jahr 2010 werden die Resultate der Bestandesaufnahmen mit den Energiestadtverantwortlichen und den Gemeindepräsidenten der Region Thal an einem Workshop diskutiert, vorgeschlagene Massnahmen werden priorisiert und fliessen in ein regionales Massnahmenprogramm zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien. Basierend auf dem Entwurf des Massnahmenprogramms entscheidet die GPK Mitte 2010 über die Weiterführung der Energiestadt-Aktivitäten. Bei einer positiven Entscheidung beginnt ab Mitte 2010 die Umsetzung der geplanten Massnahmen.

2.3 Regionale Bevölkerungsschutzorganisation

Der Geschäftsführer der Region Thal führt das Aktuariat der Regionalen Bevölkerungsschutzorganisation. Auf Grund der fehlenden Vorgaben von Seite des Kantons, können zurzeit die notwendigen Aufbauarbeiten nicht angepackt werden.

3 Geschäftsstellen und Projekte

3.1 Thaler Jugendarbeit



Mit dem Jahr 2009 geht für die Jugendarbeit Thal wieder einmal ein bewegtes und ereignisreiches Jahr zu Ende. Das sechste Jahr der Jugendarbeit Thal war geprägt von einem erfolgreichen Ausbau der Mobilen Jugendarbeit mit dem Sommertreff während den Sommermonaten, aber auch von der Demission unserer Jugendarbeiterin, einem wachsenden Budgetdruck und der Schliessung des Jugendtreff Graffiti-Chäuers in Matzendorf.

Die fehlende Nachfolge für Frau Wessling war sicher die grösste Herausforderung, um das dichte Jahresprogramm und die Anforderungen

der Jugendlichen zu bestreiten. Die Aussicht, die vakante Stelle mit einem Pensum von 30% optimal zu besetzen, war nicht gerade vielversprechend. Befürchtungen vor einer Negativspirale, bzw. davor, den Ansprüchen in dieser Situation nicht mehr zu genügen, waren sicher nicht ganz unbegründet. Zum Glück aber wird das Leben vorwärts gelebt und Rückwärts verstanden oder „wirtschaftlich“ ausgedrückt, vorwärts geplant und rückwärts beurteilt. So fällt der Rückblick wesentlich positiver aus, man könnte sogar von einem Happyend sprechen!

Die Jugendarbeitenden

Das Jahr 2009 begann personell mit einer schlechten Nachricht. Nicole Wessling kündigte ihr ihre Stelle und verliess uns schliesslich auf Ende April. Trotz intensiver Suche nach einer neuen Jugendarbeiterin(30%), bleibt die Stelle nach lediglich fünf konkreten Bewerbungen offen. Leider hatte aber keine der Bewerberinnen das nötige Profil und war für die Stelle nicht wählbar. Auch eine Stellenausschreibung führte nicht zum gewünschten Erfolg. Es war klar, dass man unter den gegebenen Umständen wenig Spielraum für Kompromisse hat und sich nicht unter Zeitdruck für die „Erstbeste“ Kandidatin entscheiden darf. So einigte man sich in der ATJ schliesslich auf eine unbefristete Übergangszeit ohne Jugendarbeiterin, in der man in Ruhe nach einer Geeigneten Nachfolgerin suchen kann. Jonathan Bucher erhöhte sein Pensum von 50% auf 80% und bestritt den Rest des Jahres ohne ständige Mitarbeiterin. Nicole Wessling unterstützte allerdings die Jugendarbeit bei einzelnen Projekten zwischen Juni und September 09 und blieb damit als kompetente Unterstützung noch etwas erhalten. Diese weitere Zusammenarbeit darf in Bezug auf die betreffenden Projekte als Gewinn und für die weitere Entwicklung als Erfolg gewertet werden. Frau Wessling entschied sich schliesslich im Dezember 09, auf ihre Entscheidung zurück zu kommen und ihr altes Pensum von 30% ab Januar 2010 wieder zu übernehmen.

Mobile Jugendarbeit / Sommertreff

Das wichtigste und sicher auch nachhaltigste Projekt des vergangenen Jahres ist der Sommertreff. Schon im Oktober 2008 ist der Entscheid gefallen, die Mobile Jugendarbeit zu intensivieren und die Gemeinden nicht nur sporadisch sondern für mehrere Wochen anzufahren. Nach der dreiwöchigen Testphase des ersten Sommertreffs in Welschenrohr, war die Idee für einen mobilen Jugendtreff in einem Frachtcontainer geboren. Eingerichtet mit den wichtigsten Geräten, die es für einen mobilen Jugendtreff braucht, soll der „Sommertreff“ zwischen Mai und September durch die Gemeinden ziehen und während zwei bis drei Wochen der lokalen Jugend zur Verfügung stehen. Folgende Ziele wurden für den Sommertreff formuliert:

- Das Konzept „Mobile Jugendarbeit soll damit verstärkt umgesetzt werden.
- Aufsuchen der Jugendlichen in „ihrer“ Gemeinden und einbeziehen der lokalen Bedürfnisse.
- Förderung aktiver Freizeitgestaltung. Der Sommertreff wird von den Jugendlichen gestaltet und betrieben und von der Jugendarbeit betreut.
- Teilnahme an öffentlichen Anlässen in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen.
- Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit auf der Strasse.

Mit der Anschaffung und dem Umbau eines Frachtcontainers startete das Projekt Sommertreff im April 09. Während zwei Monaten bauten die Jugendlichen den „Rosthaufen“ in einen Spiel- und Bar-container um, der den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden kann.

Am 10. Juni 09 war dann der Grosse Tag, unser Sommertreff wurde vom Stapel gelassen und zur Premiere nach Laupersdorf transportiert.

- **Laupersdorf 10. – 13. Juni 2009:**

Premiere des Sommertreffs am Brunnenfest in Laupersdorf.

Mit dem ersten Einsatz wurden die Crew und auch der Sommertreff einem ersten Härtetest unterzogen. Zentrales Angebot war der Betrieb unserer alkoholfreien Cocktail-Bar und ein Showprogramm der Breakdance Gruppe. Parallel wurde ein Wettbewerb zum Thema Alkohol durchgeführt. Es ging darum, die Jugendlichen auf das Thema aufmerksam zu machen und gleichzeitig ihr „Fachwissen“ zu testen. Der Sommertreff war an zentraler Lage stationiert und bot allen interessierten einen Einblick in die Aktivitäten der Jugendarbeit.

- **Welschenrohr 17. Juni – 3. Juli 2009:**

Was vor einem Jahr erfolgreich begann, konnten wir nun fortsetzen. Am Stüblifest (19./20. Juni 09), das jedes Jahr vom Fussballclub Welschenrohr durchgeführt wird, bezogen wir mit unserem Sommertreff wieder Posten an bester Lage vor dem Fussballplatz. Natürlich war hier unser Motto ganz im Zeichen des Fussballs. Am vom Fussballclub organisierten Turnier starteten auch wir mit einer Mannschaft. Unsere „Graffitikickers“, bestückt mit einigen FC-Spielern holten sich gar den 4. Rang. (Leider zwei Plätze schlechter als im letzten Jahr!) Mit der Campagne „ein Glas zu viel und aus das Spiel“ und unserer alkoholfreien Cocktail-Bar sensibilisierten wir die Jugendlichen auch hier auf einen massvollen Umgang mit Alkohol.

Nach dem Stüblifest blieb der Sommertreff 09 weitere zwei Wochen in Welschenrohr erhalten.

- **Herbetswil 29. Juli – 7. August 2009:**

Der Sommertreff 09 gastierte in den letzten zwei Sommerferienwochen in Herbetswil. Geplant war ein „Ferien-Camp“ und die Teilnahme an der Ferienpass Aktion in der Gemeinde. Ziel war die Einrichtung eines gemütlichen Ferientreffs mit verschiedenen unterhaltenden Freizeitangeboten. Es wurde eine einladende Gartenlaube mit Feuerstelle eingerichtet und verschieden Spielgeräte bereitgestellt. Auf dem Programm standen gemeinsames Kochen am Feuer, Grillieren, ein Openairkino und ein mobiles Musikstudio. So gingen die Sommerferien in Herbetswil kurzweilig mit viel Spiel und Spass und zu Ende.

- **Balsthal 12. – 22. August 2009:**

Ursprünglich waren in Balsthal keine Aktivitäten vorgesehen, da hier mit dem Jugendtreff Evolution ein regelmässiges Angebot vorhanden ist. Doch aus aktuellem Anlass Stationierte der Sommertreff 09 dann doch zwei Wochen in Balsthal. Während der Planungsphase kam in der Gemeinde eine Diskussion über rumhängende Jugendliche, Breakdancer auf der Kirchentreppe, Sachbeschädigung und Nachtruhestörungen auf. Wir planten daher kurzfristig ein Angebot in der Zentrumsgemeinde, das (temporär) eine Entlastung ins Dorfzentrum bringen soll. So wurde der Sommertreff absichtlich weit weg vom Zentrum, neben Freibad und Minigolfanlage bei der vorhandenen Halfpipeline eingerichtet. Der Standort war ideal und die Trefföffnungszeiten gut besucht.

- **Holderbank 26. August – 12. September 2009:**

Das erste Mal überhaupt mit einem Projekt in Holderbank, wurde die Jugendarbeit Thal von einem überaus grossen Interesse der Jugendlichen überrascht. In Vorfeld fand in der Gemeinde das Projekt „Zukunft Holderbank“ statt, bei dem die Bevölkerung sich zu Befindlichkeit und Bedürfnissen äussern konnte. Die Jugend bemängelte fehlend Angebote und wünschte einen Jugendtreffpunkt im Dorf. Der beste Zeitpunkt also den Sommertreff in Holderbank einzurichten. Zum ersten Mal auf dieser Tour folgte uns nicht ein Tross unseres „Stammpublikums“ und auch nicht die sonst übliche Betriebsgruppe. Mit der Ankunft in Holderbank übernahmen gleich die Jugendlichen der Gemeinde den Sommertreff.

In der ersten Woche wurde der Sommertreff eingerichtet und das Programm der folgenden zwei Wochen ausgearbeitet. Zuerst auf der Traktandenliste stand das Thema „Jugendtreff“. In einer Petition an den Gemeinderat formulierten die Jugendlichen ihr Wunsch nach einem Jugendraum. Am folgenden Wochenende vom 4. und 5. September 09 fand das „Huuderefescht“ statt, an dem sich die Bevölkerung von Holderbank zur Geselligkeit trifft. Unsere ursprüngliche Absicht war hier, für die Jugendlichen ein alternatives Angebot zu den Bierstüblis bereit zu stellen. Nun war es auch beste Gelegenheit, die Petition unter die Leute zu bringen.

In der Folge wurde das Thema Jugendtreff zum Dorfgespräch und der Sommertreff zum Informationszentrum und Treffpunkt für Jung und Alt. Die Thematik machte unsere üblichen Aktivitäten zur Nebensache. In der letzten Woche wurden schliesslich über 200 Unterschriften an den Gemeinderat übergeben.

Am Samstag 12. September 09 beendeten wir mit einer Abschluss-Party unseren Sommertreff in Holderbank.

Jugendprojektwettbewerb 2009

Bereits zum dritten Male hat die Jugendarbeit Thal am Jugendprojektwettbewerb der Jugendförderung Solothurn teilgenommen. 2004 und 2006 sind wir unter „ferner liefen“ am Ende der Rangliste als Teilnehmer erwähnt worden. Diesmal wurden wir aber zu unserer grossen Überraschung mit dem Projekt „Sommertreff“ als Finalisten zum Finale ins Kofmehl Solothurn eingeladen. Nebst fünf weiteren Finalisten, präsentierten wir unser Projekt mit einer Bühnenpräsentation. Begleitet von einem Rap und einer Tanzgruppe stellten und 30 Jugendlichen den Sommertreff musikalisch und schauspielerisch dar und repräsentierten den Sommertreff und die Jugend im Thal. Tatsächlich waren Jugendliche aus allen Thaler Gemeinden an der Präsentation beteiligt und wurden von einer grossen Fangemeinde im Publikum angefeuert. Die „publikumswirksame“ Bühnenshow und sicher auch die grosse Thaler Fangemeinde, bescherten uns den begehrten Publikumspreis. Kaum vom Publikum zum Sieger erkoren, wies uns die Jury zu unserem Bedauern auf den 4. Rang! Die Erwartungen der Jugendlichen waren hoch und daher auch die Enttäuschung über das erreichte Ergebnis. Trotzdem war unsere Teilnahme für alle ein grosses Erlebnis und sicher auch eine Nachhaltige Erfahrung.

Jugendtreff Evolution

Nach wie vor ist der Jugendtreff Evolution in Balsthal ein beliebter Anlauf- und Begegnungsort der Jugendlichen. Wir dürfen hervorheben, dass wir unsere „Besucherbilanz“ seit Beginn der Jugendarbeit Thal 2004 allgemein in ein ausgewogenes Verhältnis bringen konnten. Damit ist gemeint, dass sich die oft hinterfragte Mischung, Mädchen - Buben, Ausländer - Schweizer und allgemein eine repräsentative Teilnahme Jugendlicher aus allen Gemeinden, in einem optimalen Verhältnis eingependelt hat. Dazu muss aber einmal mehr erwähnt werden, dass das „Gefäss“ Jugendraum und gerade der Evolution, quantitativ stark eingeschränkt ist und niemals allen Jugendlichen der Region Platz bieten kann und dass gerade am Standort in Balsthal eine relativ hohe Zahl Jugendlicher mit Migrationshintergrund als repräsentativ zu bezeichnen ist. Wir stellen aber eine spürbar erfolgreiche Integrationsarbeit fest, die zwar nicht empirisch messbar, sich aber durch unsere positiven Erfahrungen in der täglichen Arbeit mit den Jugendlichen und viele erfreuliche Rückmeldungen ableiten lässt. Nach wie vor

kritisch ist dagegen die Besucherzahl im Evolution va. am Freitagabend. Jugendliche aus der ganzen Region Thal aber auch dem Gäu und der Region Olten treffen sich im Jugendraum. Wir schätzen einen Publikumsstrom von weit über 100 Jugendlichen pro Abend! Dieser pendelt von 20:00 bis 0.30 Uhr zwischen Evolution und dem Dorfzentrum (va. Schmittebar & Pub). Dank dieser ständigen Rotationsbewegung der Jugendlichen ist der Treff selten überfüllt. Diese Massen bringen aber ein ständiges „Problempotential“, dass wir dank der regelmässigen Präsenz des Sicherheitsdienstes und der Jugendpolizei bisher unter Kontrolle halten konnten. In dieser Beziehung besteht aber zukünftig Handlungsbedarf.

Jugendtreff Graffiti-Chäuer Matzendorf

Seit seiner (Wieder-) Eröffnung im Sommer 2007 hat der Graffiti-Chäuer in Matzendorf eine aufregende Entwicklung durchlebt. Aufgebaut und genutzt von Jugendlichen vorwiegend aus Matzendorf und Laupersdorf ergab sich eine fließende Übernahme durch neue Gruppierungen (Peergroups) Jugendlichen mit Verstärkung aus Balsthal, Aedermannsdorf, Herbetswil und Welschenrohr. Der kleine Jugendtreff platzte zwischendurch aus allen Nähten. Die Neugruppierungen übten einen starken Verdrängungsdruck auf die bisherigen BesucherInnen aus. Es entstanden Abgrenzungskonflikte zwischen „Hip-Hoper“ und „Rocker“ bzw. zwischen „Ausländer“ und „Schweizer“, was zu einer tiefen Spaltung der Jugendlichen führte. Es entstand dadurch schon im Vorjahr eine autonome Gruppierung („Rocker“ und „Emos“), die sich in einem „Schöpfli“, in der Nähe des Graffiti-Chäuers, einen eigenen Treffpunkt einrichteten. Wir haben drüber berichtet. Unsere Bemühungen mit speziellen Angeboten und Öffnungszeiten bis hin zu radikalem Musikstil Wechsel brachten keine Kompromisse. So setzten sich die „Hip-Hoper“ bis im Mai 09 mehrheitlich durch. Die Demission von Nicole Wessling führte von Mai bis Juni 09 zu stark eingeschränkten Öffnungszeiten. Ab Juni bis Oktober war der Graffiti-Chäuer zugunsten des Sommertreffs Pause angesagt. Noch im Mai erreichte uns die Kündigung der Gemeinde Matzendorf. Das Schulhaus und der Pavillon in dem der Graffiti-Chäuer untergebracht ist, sollen abgerissen werden! Da das Vorgehen und die Terminplanung seitens der Gemeinde noch unklar war, konnten wir mit der Gemeinde eine weitere Nutzung „bis auf weiteres“ vereinbaren. So konnte der Graffiti-Chäuer nach der Sommerpause am 17. Oktober 09 mit nach wie vor eingeschränkten Öffnungszeiten bis unbestimmt wieder eröffnet werden. Die definitive Räumungsaufforderung konnte uns aber jederzeit erreichen. Diese unsichere Situation liess eine seriöse Planung und Vorbereitung kaum mehr zu und führte uns zu der Entscheidung, den Graffiti-Chäuer ab Dezember 09 aus dem Monatsprogramm der Jugendarbeit zu streichen und nur noch für ein durch uns betreutes „Bandprojekt“ zu benutzen. Dabei kam die bisher verdrängte „Schöpfli-Gruppe“ wieder zum Zug, die den Raum für ihre Musikproben und die Gründung einer Band weiter nutzen konnten.

An die Trägerschaft

Die Jugendarbeit Thal besteht nun seit 6 Jahren und konnte durch viele erfolgreiche Aktionen und Anlässe, mit getragen von den Jugendlichen, beweisen, dass der Bedarf für eine offene Jugendarbeit in der Region besteht. Auch im Umkehrschluss kann man feststellen, dass eine Jugendarbeit ohne Bedarf seitens der Jugend, ins leere laufen und kaum überleben würde. Jugendarbeit definiert sich längst nicht mehr über animierte Freizeitgestaltung und Drogenprävention, diese Aspekte sind inzwischen zur wichtigen Nebensache geworden. Vielmehr steht heute die soziale und berufliche Integration in die Gesellschaft im Zentrum unserer Bemühungen. Eltern, Schulen und Lehrbetriebe stossen bekanntlich zunehmend an ihre Grenzen, was sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten noch zusätzlich verschärft. Die Jugendarbeit Thal leistet hier als Kompetenzpartner zunehmend Vermittlungs- und Beratungsarbeit. Gerade in der Krise sind wir in dieser Funktion besonders gefragt und leisten den Jugendlichen nebst den bestehenden Angeboten zusätzliche Unterstützung. Trotz steigendem Aufwand wurde im letzten Jahr auch bei uns der Rotstift angesetzt, obwohl bekannt ist, dass wir uns mit unseren Kapazitäten bereits an der oberen „Leistungsgrenzen“ bewegen. Zukünftige Sparübungen wird die Jugendarbeit Thal aber kaum überleben! Wir erlauben uns daher im Voraus die Frage, geschätzte Räte, sind sie sicher, dass sie am richtigen Ort sparen?

3.2 Lokale Agenda 21 Kanton Solothurn

Seit dem 1. Januar 2002 führt der Verein Region Thal die Geschäftsstelle "Lokale Agenda 21 Kanton Solothurn". Diese kantonale Einrichtung hat zum Ziel, die Nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu fördern. Wichtige Partner sind der Kanton, Gemeinden, Trägerorganisationen, die Wirtschaft und Bildungsinstitutionen.

Im Berichtsjahr wurde mit der Umsetzung des „Schwerpunktprogramm zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung im Kanton Solothurn 09-11“ begonnen.

Mit 14 kantonalen Ämtern wurde 2009 ein Workshop durchgeführt. An diesem wurden die bisherigen Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung (im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärungen der kantonalen Ämter) diskutiert, Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen und fliessen in ein Massnahmenprogramm für die kantonale Verwaltung, welches 2010 ausgearbeitet wird.

Die Gemeinden Selzach und Bellach wurden 2009 in Leitbild- und Legislaturprozessen begleitet. Mit den Gemeinden Bettlach, Lommiswil, Halten und Oberdorf wurden vorbereitende Gespräche geführt, Anfang 2010 soll in allen vier Gemeinden der kostenlose Kurzcheck durchgeführt werden.

Die Solothurner Energiestädte wurden auch 2009 eng begleitet, ihre Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung wurden einem Controlling unterzogen. Für 2010 ist eine gemeinsame Kommunikation der bisherigen und zukünftiger Aktivitäten geplant.

Im Wirtschaftsbereich konnten die Kontakte zum ÖBU-Netzwerk für nachhaltige Unternehmensführung, dem kantonal-solothurnischen Gewerbeverband und zur Handelskammer optimiert werden. An einem Wirtschaftsapéro Anfang 2010 werden diese Partner gemeinsam auftreten, um Solothurner Firmen für den Einstieg in einen Nachhaltigkeitsprozess zu gewinnen.

Die Finanzierung des Weges der Nachhaltigen Entwicklung in Laupersdorf konnte 2009 sichergestellt werden. Dieser Weg soll Besucherinnen und Besuchern den abstrakten Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ näher bringen und an handfesten Beispielen zeigen, wie jeder und jede Einzelne einen Beitrag an die Nachhaltige Entwicklung leisten kann. Im Jahr 2010 wird der Weg in enger Koordination mit dem Naturpark Thal realisiert.

Im Bereich der Mobilität hat sich die Geschäftsstelle im Berichtsjahr für die Weiterführung des Programms so!mobil der Solothurner Energiestädte und des Kantons Solothurn eingesetzt. Die Energiestädte stellen die Grundfinanzierung mit einem Gesamtbeitrag von rund CHF 60'000.– sicher. Die Geschäftsstelle LA21 koordiniert die Umsetzung des Programms und stellt dem Kanton Solothurn und dem Bund Anträge zur finanziellen Unterstützung des Programms. 2009 wurde zudem ein Mobilitätsapéro durchgeführt, an welchem rund 25 Firmen teil nahmen. Diese Firmen sollen 2010 bei der Optimierung ihres Mobilitätsmanagements begleitet werden.

Im Bereich Energie konzentrierten sich die Tätigkeiten der Geschäftsstelle auch im Jahr 2009 auf das Label Energiestadt. Die Solothurner Energiestädte Olten, Solothurn, Grenchen und Zuchwil wurden gemeinsam mit der Energiefachstelle begleitet und in ihren Tätigkeiten unterstützt. Zudem wurden diverse weitere Gemeinden und Regionen über den Energiestadt-Prozess informiert. Dazu gehören die Gemeinden Selzach, Bellach, Bettlach, Lommiswil und die Region Untergäu. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die eine oder andere Gemeinde oder Region für den Einstieg in den Energiestadt-Prozess entscheiden wird.

Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit lief gut. Über die Tätigkeiten der Geschäftsstelle war 2009 in erster Linie Positives zu lesen.

Aktuelle Informationen zur Arbeit der Geschäftsstelle sowie der ausführliche Geschäftsbericht 2009 (ab Mai 2010) finden sich unter www.agenda21-so.ch.

3.3 Berufslernverbund (BLV) TGB



Das neue Bildungszentrum war an der 10. Generalversammlung des Berufslernverbundes Thal-Gäu-Bipperaamt (BLV TGB) vom 19.11.2009 das Haupttraktandum. Der BLV hat am bisherigen Standort der ehemaligen Lehrwerkstatt Borregaard, die mit der Schliessung der Firma ebenfalls zugegangen war, ein Bildungszentrum gegründet. Per 1. April 2009 hat er die gesamte Verantwortung für das Bildungszentrum übernommen. Im August 2009 konnten 16 Lernende (6 Automatiker, 7 Polymechniker, 3 Produktionsmechniker) aus 6 Betrieben sowie 4

Lernende im überbetrieblichen bzw. CNC Kurs und drei Lernende (1 Kaufmann, 2 Polymechniker) des BLV ihre Ausbildung im Bildungszentrum starten oder fortsetzen.

Bis Ende 2010 hat die Borregaard Schweiz AG dem Bildungszentrum Gastrecht eingeräumt. Danach muss ein neuer Standort bezugsbereit sein. Bereits im Oktober 2008 hat die Evaluation von möglichen neuen Räumen begonnen. In der Folge sind insgesamt 10 Objekte im Raum Olten, Thal, Gäu und Solothurn besichtigt worden. Noch zwei Standorte sind aktuell; der eine im ehemaligen Sulzer-Areal in Zuchwil, das nun Riverside Business Park heisst, der andere im Schaffner Gebäude in Luterbach.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise haben das Bildungszentrum in den Planungsphasen 2009 und 2010 empfindlich getroffen. Für das Ausbildungsjahr 2010 sind 14 Lernende im Basisjahr vorgesehen. Nach betriebswirtschaftlichen Vorgaben sollten es aber mindestens 20 Lernende sein. Die Akquisition von potentiellen Ausbildungsbetrieben im technischen Bereich ist daher in Zusammenarbeit mit Urs Schmid, Projektleiter Berufsbildung/Lehrstellenmarketing, zusätzlich aktiviert worden.

Zudem wird sich das Bildungszentrum mit einem Qualitätslabel zertifizieren lassen.

Die BLV Statistik der Lehrabschlüsse zeigt in der Zeit von 2001 bis 2009 insgesamt 67 Lehrabschlüsse in 7 Berufen. 2 Bürolehren, 1 Automatiker, 21 Kaufleute, 2 LogistikerInnen, 7 Papiertechnologen, 10 PolymechnikerInnen und 24 ProduktionsmechnikerInnen.

Im BLV sind für den Ausbildungsstart 2010 insgesamt, 57 Lernende in 7 Berufen (AnlageführerIn, AutomatikerIn, Kaufleute, LogistikerIn, PapiertechnologIn, PolymechnikerIn und ProfuktionsmechnikerIn, in 18 Verbundbetrieben geplant.

3.4 So natürlich GmbH

Im April 2009 übernimmt der Verein Region Thal Anteilscheine und die Stimmenmehrheit der so natürlich GmbH vom kantonalen Bauernverband. Durch die Anerkennung des Naturpark Thal vom BAFU, kann nun eine gemeinsame Strategie für „so natürlich“-Produkte mit Labelprodukten aus dem Naturpark Thal geführt werden.

Auch in diesem Jahr konnte der Umsatz trotz der schwierigen Wirtschaftslage leicht gesteigert werden. Das neue Naturpark-Label hat den so natürlich Produkten den Weg in die Coop – Regale geebnet, im 2010 wird dadurch der Umsatz von „so natürlich“-Produkten markant steigen.

Der Geschäftsbericht 2009 der so natürlich GmbH kann auf dem Sekretariat des Vereins Region Thal eingesehen werden.

3.5 HAARUNDKAMM

Museumsbetrieb

Im HAARUNDKAMM wurde 2009 eine neue Betriebsstruktur erarbeitet, die ab 2010 umgesetzt wird: Das Museum wird neu mit einer Co-Leitung geführt. Für den museologisch-fachlichen Bereich ist ab 1.2.2010 Yvonne Höfliger und für den organisatorisch-administrativen Bereich Elvira Bader verantwortlich. Beim Verein Region Thal werden weiterhin folgende Dienstleistungen eingekauft: Hans Weber ist zuständig für Finanzen und Controlling, Bernadette Arpagaus betreut die Kommunikation und Eva-Maria Stalder organisiert die Führungen und Anlässe und erledigt Administration und Buchhaltung.



Synergien mit dem Naturpark Thal ergaben sich über die gemeinsam realisierte Ausstellung „Tier&Haar“ und die Mitgestaltung des Kulturtages Thal.

Für das Jahr 2009 konnten rund 5'300 Eintritte gezählt werden, es fanden 219 Führungen und Workshops statt. Die Umsätze von Shop und Cafeteria tragen einen schönen Teil zur Erfolgsrechnung bei. Die Eigenwirtschaftlichkeit des Museums ist im Vergleich mit anderen Museen überdurchschnittlich gross, was nur dank der Arbeit von Freiwilligen erreicht werden kann: Ihnen gebührt ein grosser Dank! Das Museum ist aber auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Kulturelle Projekte und Veranstaltungen

Im Jahr 2009 wurden wieder diverse Events und Veranstaltungen im HAARUNDKAMM durchgeführt. Ein besonderes Ereignis war beispielsweise das Ereignis „**Haar und Gwand**“. Lernende der Berufsbildungszentrums Olten stellten in einer Mode- und Frisurenshow eigene Kreationen vor.

Im März fand die musikalisch-literarische Performance „**Haarrisse**“ mit Freddy Allemann und Laurent Charles statt. Weiter beteiligte sich das Museum im Mai am **Internationalen Museumstag** von VMS/ICOM mit dem Thema „Museen und Tourismus“.

Sehr aufwendig war die in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Thal entstandene Sonderausstellung „**Tier&Haar**“. Sie wurde am 7. Juni eröffnet und bis am 20. Dezember gezeigt. Als besondere Attraktion diente eine auf dem Aussengelände aufgestellte Jurte aus Tierhaar für eine reiche Palette an Veranstaltungen und Workshops.

Am 21. Juni, dem längsten Sonntag in diesem Jahr, beteiligte sich das Museum am **Kulturtag Thal**, an dem die Thaler Kulturinstitutionen dem Publikum spezielle Attraktionen bereithalten. HAARUNDKAMM konzentrierte sich auf Tierisches zum Hören, Sehen, Schmecken und Fühlen.

Eine schöne Anerkennung der bisherigen geleisteten Arbeit war am 25. September die Übergabe des **Solothurner Heimatschutzpreises 2009**.

Konzeption und Planung für die Integration der „**Blumenstein-Kämme**“ wurden noch in diesem Vereinsjahr getätigt. Die Umsetzung und die Vernissage zur erweiterten Dauerausstellung erfolgten im Januar 2010.

Das vielseitige Programm des Museums HAARUNDKAMM vermochte verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Private Gruppenführungen sind überaus gefragt und es mehren sich Anfragen nach Workshops auch für Erwachsene: HAARUNDKAMM ist eben ein „Museum zum Anfassen“ Für nächstes Jahr hat sich das Team der VermittlerInnen vorgenommen, die Angebote im Bereich Workshops zu optimieren und damit auch neue Besuchergruppen anzusprechen

Der Jahresbericht 2009 des Museums HAARUNKAMM kann auf dem Sekretariat des Vereins Region Thal eingesehen werden.

4 Naturpark Thal

4.1 Gesamtprojekt

Im Jahr 2009 hat der Naturpark Thal das angestrebte Label als „Naturpark von Nationaler Bedeutung“ zugesprochen bekommen. Das Thal ist die erste Region der Schweiz, die das nach dem Durchlaufen des gesamten Bewerbungsprozederes erreicht hat. Insofern war das Jahr 2009 für den Naturpark Thal und die Region überhaupt ein ausgesprochen erfreuliches Jahr.

Der Verleihung des Labels ging eine Kaskade von Arbeits- und Prüfschritten voraus:

- 9. Januar: Das Labelgesuch des Naturparks wird durch den Lernenden der Geschäftsstelle, David Spring, an Willy Geiger, Vizedirektor des Bundesamts für Umwelt, überreicht.
- 9. Februar: Das Bundesamt für Umwelt knüpft die Aufnahme des Gesuches in die Hauptprüfung an eine Reihe von Fragen, die als Nachforderungen von Region und Kanton dem Bund zu beantworten sind.
- 19. März: Das Bundesamt für Umwelt teilt mit, dass das Labelgesuch in die Hauptprüfung aufgenommen wurde.
- 26. Juni: Eine Delegation des Bundesamtes für Umwelt erstattet der Geschäftsstelle einen Evaluationsbesuch.
- 28. August: Das Bundesamt für Umwelt teilt mit, dass dem Naturpark Thal das Label „Regionaler Naturpark von Nationaler Bedeutung“ zugesprochen wird.
- 31. Oktober: Anlässlich eines „Festes der Gemeinden“ wird dem Naturpark Thal das Label verliehen.

Für den Naturpark Thal beginnt somit die 10jährige Umsetzungsphase der Charta, die Anfang 2009 mit dem Labelantrag beim Bund eingereicht wurde. Die Chartadauer wird unterteilt in verschiedene Programmvereinbarungsphasen mit dem Bund und mit dem Kanton. Diese Phasen sollen in den nächsten Jahren in Synchronisation gebracht werden. Diese Phasen gestalten sich im Überblick wie folgt:

Vereinbarung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Charta											
Programmvereinbarung Bund											
Programmvereinbarung Kanton											

Entsprechend diesem Ablauf sollen im Jahr 2010 die Grundlagen für einen neuen Verpflichtungskredit mit dem Kanton (2011 – 2015) und mit dem Bund (2012 – 2015) gelegt werden. Diese Grundlagen sollen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand entwickelt werden, um die Bedürfnisse der Region in einer frühen Phase einarbeiten zu können.

Neben der übergeordneten, auf die Berichterstattung gegenüber Bund und Kanton ausgelegten Planung, hat der Naturpark Thal sich 2009 auch um eine verfeinerte, innerbetriebliche Aufgaben- und Ressourcenplanung gekümmert. Es wurde ein auf die Bedürfnisse des Betriebs ausgerichtetes Planungstool entwickelt, welches in Projektplanung und –controlling 2010 erstmals zur Anwendung gelangt.

4.2 Zielbereiche

Anders als im Vorjahr, konnte 2009 von Beginn weg mit der Unterstützung des Bundes gerechnet werden. Dementsprechend wurden die verschiedenen, laufenden Projekte forciert. Mit dem in der zweiten Jahreshälfte 2008 ausgebauten Personalbestand konnten die anvisierten Ziele erreicht werden.

4.3 Zielbereich „Naturwerte erhalten und vermehren“

Die Eingriffe im Projekt „Artenvielfalt im Wald“ wurden – teilweise mit terminlicher Verzögerung – weitergeführt. Für das Artenförderungsprojekt Vögel wurde per 2010 die Durchführung von Arbeitseinsätzen organisiert.

4.4 Zielbereich „Raumplanung koordinieren“

2009 wurde mit sehr grossem Aufwand das Dossier für das Vernetzungsprojekt Dünnerthal erarbeitet. Das Modellvorhaben des Bundesamtes für Raumentwicklung „Regionale Nutzungs- und Standortplanung Thal“ konnte konkretisiert werden. In Laupersdorf und Balsthal wurden Parzellen eruiert, welche bei der Schaffung einer regionalen Arbeitsplatzzone als Geber- resp. Empfängerparzelle fungieren können. Es gilt nun, die Rahmenbedingungen für den entsprechenden Transfer der Zone festzulegen. Im Raumentwicklungsprogramm Thal wurden die Vorarbeiten geleistet, die es erlauben, im laufenden Jahr den „Werkzeugkasten“ im Bereich Siedlung und die Entwicklungsziele im Bereich Landschaft zu erarbeiten.

4.5 Zielbereich „Gesunde Lebensweise in intakter Umwelt fördern“

Die durchgeführten Kochkurse für Familien mit Kleinkindern und die Gemüse-Kochkurse mit Ernährungsberaterin Susanne Uebelhardt erfreuten sich grosser Beliebtheit, waren sogar überbucht und werden deshalb 2010 wieder angeboten. Erneut positiv verlief „viTHAL bewegt“. Es zeigt sich aber, dass Modifikationen bei der Durchführung und Bewertung nötig sind, um die Motivation bei den Anbietern erhalten zu können.

4.6 Zielbereich „Wertschöpfung durch qualitativ hochwertige Produkte“

Nachdem die Arbeiten in diesem Bereich lange Zeit blockiert waren, weil die Anforderungen des Bundes an Naturpark-Produkte nicht bekannt waren und beim Verein Region Thal die entsprechenden Kapazitäten noch nicht geschaffen wurden, konnten 2009 umso mehr die Arbeiten voran getrieben werden. Mittlerweile 14 Gastronomie-Betriebe haben eine Vereinbarung unterzeichnet, mit welcher sie sich verpflichten, während des ganzen Jahres einen Naturpark-Teller oder ein Naturpark-Menü im Angebot zu führen. Das Projekt soll 2010 fortgesetzt werden.

Ende 2009 konnten mit den Würsten der Metzgerei Stübi und mit dem Käse der Käserei Reckenchien die ersten Naturpark-Produkte der Schweiz gemäss den Richtlinien des Bundes zertifiziert werden. Hintergrund der Zertifizierung war die Absicht von Coop, die Naturpark-Produkte ins Sortiment der Verkaufsstellen in der Nordwestschweiz aufzunehmen. Für den Park und die beiden Produzenten bedeutet diese Aufnahme einen grossen Erfolg. Die Produkte schaffen Arbeitsplätze und generieren Wertschöpfung. Und sie sind gleichzeitig sympathische Werbeträger für die ganze Region.

Der Holzhandwerks-Verbund realisierte 2010 einen professionellen Stand zur Präsentation an Messen und Ausstellungen. Ausserdem wurde im Rahmen von Innovationsworkshops nach zukunftssträchtigen Produkten gesucht.

4.7 Zielbereich „Sanften Tourismus entwickeln“

Die touristischen Angebote, welche 2009 über den Naturpark vermarktet wurden, wurden nicht mehr als komplette Angebote, sondern als Module im entsprechenden Angebotsprospekt dargeboten. Neu wurde 2009 auch ein Angebotsprospekt für Schulen gestreut, der neben kompletten Schulreisen verschiedene Ideen für Schulreisen im Thal darstellt. Den Bemühungen zum Trotz: Die Nachfrageentwicklung nach den angebotenen Modulen und Schulangeboten muss als eher langsam bezeichnet werden.

Der erstmals verkehrende Jurabus auf den Brunnersberg und die Tannmatt erreichte die gewünschte Fahrgast-Frequenz. Der erfolgreiche Versuchsbetrieb wird wie geplant 2010 weitergeführt.

4.8 Zielbereich „Lebens- und Wohnqualität in intakter Umwelt erhalten“

Das Wohnmarketing des Naturparks wurde analog 2008 mit den Auftritten an Wohnmessen, der Website und der Wohnbroschüre weitergeführt.

Beim „Einkaufen im Thal“ konnte 2009 das lange anvisierte Projekt mit den Thaler Gewerbevereinen realisiert werden. Die im Dezember durchgeführten „Taschentage“ gaben viel zu reden, was von den beteiligten Gewerbebetrieben sehr positiv bewertet wird. Die Aktion wird 2010 weiterlaufen.

4.9 Zielbereich „Naturpark leiten, kommunizieren und räumlich sichern“

Die Meilensteine dieses Zielbereichs sind bereits im Kapitel 1 wiedergegeben. Mit der Labelübergabe am 31. Oktober fanden die aufwändigen, administrativen Arbeiten hin zum Park einen vorläufigen Abschluss. Fast gleichzeitig müssen nun aber die entscheidenden Weichenstellungen vorgenommen werden, um die Verlängerung des Verpflichtungskredits durch den Kantonsrat und die neue Programmvereinbarung mit dem Bund termingerecht erwirken zu können.

4.10 Finanzen

Nachdem 2008 die Finanzierung des Parks von Bundesseite her unsicher war, die personellen Kapazitäten erst spät geschaffen werden konnten und entsprechend für 2009 auch ein gewisser Arbeitsrückstand mitgenommen wurde, wurde das Jahr 2009 mit vollem Personalbestand in Angriff genommen. Entsprechend diesem erhöhten Personalbestand konnten auch die Projekte vorangetrieben werden. Es war allerdings bereits Anfang 2009 klar, dass der Personalbestand nur dann gehalten werden kann, wenn neben den Mitteln der öffentlichen Hand auch namhafte Beiträge von Dritten akquiriert werden können. Dies ist leider nicht gelungen. Im Jahr 2010 müssen die Arbeiten deshalb zwingend mit weniger Arbeitskraft erledigt werden können. Der gute Projektfortschritt sollte dies weitestgehend ermöglichen, Abstriche in einigen, für die Erreichung der Programmvereinbarung weniger wichtigen Projekten, sind aber unumgänglich.

Ähnlich wie 2008 mussten auch 2009 in einigen Projekten etliche Stunden zusätzlich geleistet werden, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Während 2008 noch der Tourismusbereich davon betroffen war, galt dies 2009 insbesondere für den Bereich Raumplanung, wo das ÖQV-Vernetzungsprojekt Dünnerthal als Kostentreiber wirkte. Schuld daran war allerdings zu einem grossen Teil nicht der Park selber, sondern der Wechsel der Zuständigkeit beim Kanton, der zu Mehraufwand und einer Erweiterung des Perimeters führte. In der nachstehenden Tabelle sind die wichtigsten Abweichungen zwischen Budget und Rechnung kommentiert.

Ertragsseitig ist zu bemerken, dass 2009 ein sehr viel höherer Anteil an Eigenmitteln aus der Region (in Form von Eigenleistungen des Vereins Region Thal) beigesteuert werden musste, um den Naturpark finanzieren zu können. Dieser höhere Anteil ist vor allem auf das Ausbleiben von Sponsoringgeldern (die Raiffeisenbanken haben sich nicht mehr am Park beteiligt) und den erhöhten Mittelbedarf zurückzuführen.

5 Organe Verein Region Thal

5.1 Geschäftsleitung

Präsident	Thomas Schwaller	Gemeindepräsident Eglisrain 633	4712 Laupersdorf	Tel. P 062 / 391 13 85	Tel. G 032 / 627 25 71
Vizepräsident	Stefan Schneider	Tannweg 599	4716 Welschenrohr	Tel. P 032 639 17 14	Tel. G 032 / 639 50 50
Vertreter Einwohnergemeinden	Willy Hafner	Gemeindepräsident Rainfeldweg 18	4710 Balsthal	Tel. P 062 / 391 53 23	Tel. G 062 / 386 76 76
Vertreter Naturpark Thal	Ernst Lanz	Gemeindepräsident	4716 Gänsbrunnen	Tel. 032 / 639 11 23	Tel. 032 / 639 11 23
Finanzchef	Fredy Bieli	Hofmattweg 5	4710 Balsthal	Tel. P 062 / 391 32 01	Tel. G 062 / 394 12 26
Geschäftsführer	Hans Weber	Schwengistr. 27	4438 Langenbruck	Tel. P 062 / 390 17 01	Tel. G 062 / 386 12 30
Aktuar nicht stimmberechtigt	Stefan Müller	Dorfstrasse 6	4715 Herbetswil	Tel. P 062 / 394 20 26	Tel. G 062 / 386 12 30

5.2 Vorstandsmitglieder

Vertreter der Gemeinden

Aedermannsdorf	Bruno Born	Gemeindepräsident Lörenmattstrasse 226	4714 Aedermannsdorf	Tel. 062 / 394 10 08
Balsthal	Vreni Hammer Daniel Rudolf von Rohr (ab 2010)	Dorfgrasse 11 Rauracherweg 11	4710 Balsthal 4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 30 03 Tel. 079 / 423 42 30
Gänsbrunnen	Ernst Lanz	Gemeindepräsident	4716 Gänsbrunnen	Tel. 032 / 639 11 23
Herbetswil	Heinz Gautschi	Kellenrain 300	4715 Herbetswil	Tel. 062 / 394 20 08
Holderbank	Urs Hubler	Gemeindepräsident Holderweg 305	4718 Holderbank	Tel. 062 / 390 16 37
Laupersdorf	Karin Büttler	Hausmatten 369	4712 Laupersdorf	Tel. 062 / 391 20 18
Matzendorf	Peter Bühmann	Gemeindepräsident Rehgasse 31	4713 Matzendorf	Tel. 062 / 394 20 77
Mümliswil/Ramiswil	Kurt Bloch	Gemeindepräsident / Mattenweg 864	4717 Mümliswil	Tel. 062 / 391 41 27
Welschenrohr	Stefan Schneider	Gemeindepräsident Tannweg 599	4716 Welschenrohr	Tel 032 / 639 17 14

Vertreterin des Kantons

Kantonales Amt für Raumplanung	Corinne Stauffiger (ab 2010)	Werkhofstr. 59	4500 Solothurn	Tel. 032 / 627 25 61
---------------------------------------	---------------------------------	----------------	----------------	----------------------

Vorsteher des Oberamtes Thal-Gäu

Oberamtsvorsteher	Stephan Berger	Schmelzihof Wengimattstr. 2	4710 Balsthal	Tel. 062 / 311 91 66
--------------------------	----------------	--------------------------------	---------------	----------------------

Vertreter Thaler Bürgergemeinden

	Ernst Lanz	Gemeindepräsident	4716 Gänsbrunnen	Tel. 032 / 639 11 23
--	------------	-------------------	------------------	----------------------

Vertreter Arbeitsgruppe Thaler Jugendarbeit

	Pascal Allemann Ab 2010	Moosstrasse 290	4715 Herbetswil	Tel. 062 / 394 12 63
--	----------------------------	-----------------	-----------------	----------------------

Vertreterin Gewerbe

Präsidentin Gewerbeverein Balsthal	Judith Hafner	Rainfeldweg 18	4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 53 23
---	---------------	----------------	---------------	----------------------

Vertreter Industrie / Dienstleistungen

Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperramt	Marc Bloch	Kleinfeldstr. 1	4710 Balsthal	Tel. G 062 / 386 22 22
---	------------	-----------------	---------------	------------------------

Präsidenten Arbeitsgruppen bzw. Landwirtschaftlicher Bezirksverein

Kultur	Markus Egli	Steinacker 139	4713 Matzendorf	Tel. 062 / 394 11 67
Verkehr	Thomas Fluri	Hölzlistrasse 24A	4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 39 74
Landw. Bezirksverein	Martin Meister	Unt. Bultern 78	4713 Matzendorf	Tel. 062 / 394 10 29

Kreisförster

Forstkreis Thal	Urs Allemann	Bodenacker 623	4712 Laupersdorf	Tel. G 062 / 386 52 15
------------------------	--------------	----------------	------------------	------------------------

Mitglieder der Geschäftsleitung (siehe oben)

5.3 Delegierte der Gemeinden

Aedermannsdorf	Roger Müller	Lörenmattstr. 223	4714 Aedermannsdorf	Tel. 062 / 394 18 62
	Hugo Vogt	Leiackerstrasse 250	4714 Aedermannsdorf	Tel. 062 / 394 11 38
Einwohnergemeinde Balsthal	Verena Niggli	Paradiesweg 3	4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 16 30
	Fritz Dietiker	Baronrain 4	4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 15 82
	Jörg Hafner	Rüttimattweg 11	4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 20 08
	Jörg Röthlisberger	Ziegelhütte 2	4710 Balsthal	Tel. 062 / 391 29 19
Bürgergemeinde Balsthal	vakant			

Gänsbrunnen	Ernst Lanz Kurt Schneeberger	Gemeindepräsident Sunnerain 87	4716 Gänsbrunnen 4716 Gänsbrunnen	Tel. 032 / 639 13 03 Tel. 032 639 16 22
Herbetswil	Heinz Gautschi Eduard Zeltner	Kellenrain 300 Hinter-Hammer 217	4715 Herbetswil 4715 Herbetswil	Tel. 062 / 394 19 88 Tel. 062 / 394 12 18
Holderbank	Paula Tschan-Koch René Probst	Herrenweg 210 Schnellenweg 134	4718 Holderbank 4718 Holderbank	Tel. 062 / 390 01 03 Tel. 062 / 390 15 58
Laupersdorf	Roland Ambühl Heinz Dummermuth	Enerholzstrasse 8 Kleinbrunnersberg 81a	4712 Laupersdorf 4712 Laupersdorf	Tel. 062 / 391 22 21 Tel. 062 / 394 12 42
Matzendorf	Jürg Ottiger Marco Müller	Rebacker 3 Bündtenweg 5	4713 Matzendorf 4713 Matzendorf	Tel. 062 / 394 32 10 Tel. 062 / 394 16 68
Mümliswil/Ramiswil	Rita Füeg-Lisibach Kurt Bloch	Sagirain 906 Mattenweg 864	4717 Mümliswil 4717 Mümliswil	Tel. 062 / 391 54 09 Te. 062 / 391 41 27
Welschenrohr	Jürg Übelhart Benjamin Brunner	Malsen Sollmattstrasse 74	4716 Welschenrohr 4716 Welschenrohr	Tel. 032 / 639 10 38 Tel. 032 / 639 15 01

5.4 Geschäftsstelle

Geschäftsführer, Ko-Programmleiter Naturpark, Projektleiter Wirtschaft	Hans Weber	hans.weber@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 31
Programmleiter Naturpark, Projektleiter Natur- & Landschaft	Stefan Müller	stefan.mueller@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 32
Projektleiter Naturpark, Regionalprodukte und Raumplanung Siedlung	Michael Bur	michael.bur@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 48
Leiter Geschäftsstelle LA 21, Kt. SO	Patrick Bussmann	patrick.bussmann@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 36
Projektleiterin Naturpark, Bildung und Gesundheit	Irene Künzle Carmen Hitz	irene.kuenzle@regionthal.ch carmen.hitz@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 44 Tel. 062 386 12 14
Projektleiterin Naturpark, Tourismus & Kommunikation	Bernadette Arpagaus	bernadette.arpagaus@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 38
Projektleiterin Kultur&Museen	Chrige Fankhauser bis 31.12.2009 Yvonne Höfliger ab 1.2.2010	chrige.fankhauser@regionthal.ch yvonne.hoeffliger@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 42 Tel. 062 386 12 42
Jugendarbeiter	Jonathan Bucher	jonathan.bucher@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 39
Jugendarbeiterin	Nicole Wesseling	nicole.wesseling@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 39
Leiterin Administration, Buchhaltung & Verkauf, Infotelefon	Eva-Maria Stalder	evamaria.stalder@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 30

SoNatürlich, BLV, Administration und Buchhaltung, Infotelefon	Patricia Widmer	patricia.widmer@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 43
Lernender KV	Luana Nazionale	azubi@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 45
Praktikant	Michael Suter ab 01.03.2010	praktikant@regionthal.ch	Tel. 062 386 12 49

5.5 Revision

Hafner Treuhand	Martin Hafner	Höhenweg 828	4717 Mümliswil	Tel. 062 / 391 88 77
------------------------	---------------	--------------	----------------	----------------------

5.6 Vertretungen

Arbeitsgruppe Thaler Jugendarbeit (ATJ)	Stefan Müller	Verein Region Thal	Mitglied Arbeitsgruppe	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Gründerzentrum Kanton Solothurn	Hans Weber	Verein Region Thal	Mitglied Vorstand, Ak-tuar	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Industrie- und Handelsverein TGB	Thomas Schwaller Hans Weber	Verein Region Thal Verein Region Thal	Mitglieder	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Kant. Raumplanungs-kommission	Willy Hafner	Gemeindepräsident Balsthal	Mitglied Kommission	Tel. G 062 / 386 76 76
Kant. Verkehrskoor-dinationskommission	Hans Weber	Verein Region Thal	Mitglied Kommission	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Kanton Solothurn Tourismus	Hans Weber	Verein Region Thal	Mitglied Vorstand	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Konferenz der Regi-onen/SAB	Hans Weber	Verein Region Thal	Mitglied	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Oltech GmbH	Käthi Rüegg Hans Weber	Vorsteherin Sozialamt Balsthal Verein Region Thal	Mitarbeit Gesellschafterver-tretung	Tel. 062 / 386 76 76 Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Netzwerk der Schweizer Pärke	Stefan Müller	Verein Region Thal	Mitglied Vorstand	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Verein Haar&Kamm Thal	Hans Weber	Verein Region Thal	Mitglied Vorstand	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Vereinigung für Holzenergie Mittel-land	Armin Wyss	Lümenstrasse 275 Aedermannsdorf	Mitglied Vorstand, Kas-sier	Tel. 062 / 394 15 37

Virtuelle Stadt Thal-Gäu- Oberaargau	Hans Weber	Verein Region Thal	Geschäftsführer	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
So Natürlich GmbH	Jakob Eggeschwiler	Thalstr. 24, 4712 Lau- persdorf/SO	Geschäftsleiter	Tel. 062 391 24 06
	Hans Weber	Verein Region Thal	Präsident	Tel. (siehe Geschäftsleitung)
Berufslernverbund BLV	Stefan Müller	Verein Region Thal	Aktuar	Tel. (siehe Geschäfts- stelle)

6 Finanzen

6.1 Bilanz per 31.12.2009

in CHF mit Vorjahresvergleich

	31. Dezember 2009		31. Dezember 2008	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	4'612.50		463.65	
Kasse Jugendarbeit	331.95		598.25	
Baloise Bank SoBa/VRTh	56'569.00		-128'221.00	
Baloise Bank SoBa/Agenda 21	0.00		0.00	
Baloise Bank SoBa/Jugendarbeit	48'379.00		31'683.00	
Baloise Bank SoBa/Jugendarbeit	1'301.00		363.00	
Baloise Bank SoBa/Projekttopf	31'601.50		27'526.65	
Raiffeisenbank/Naturpark	0.00		0.00	
Forderungen	166'939.05		427'053.90	
Aktive Rechnungsabgrenzung	21'046.20		7'221.40	
Anteilschein Virtuelle Stadt	1.00		1.00	
Anteilscheine so natürlich	10'000.00			
Büromobiliar	1.00		1.00	
Verpflichtungen gegenüber Lieferanten		17'257.74		55'750.19
Finanzverbindlichkeiten Projekte		84'255.20		78'039.65
Passive Rechnungsabgrenzung		43'063.60		25'640.00
Rückstellungen allgemein		30'000.00		30'000.00
Rückstellung Virtuelle Stadt		1'000.00		1'000.00
Rückstellung EDV		10'000.00		18'000.00
Rückstellung Zukunftsprojekte		105'900.00		101'400.00
Rückstellung Preis Pro Natura		12'500.00		12'500.00
Rückstellung NRP		17'830.00		25'825.00
Kapital 01.01.2009:	18'536.01			
Gewinn 2009:	439.65			
Kapital 31.12.		18'975.66		18'536.01
	340'782.20	340'782.20	366'690.85	366'690.85

6.2 Erfolgsrechnung 2009

in CHF mit Vorjahresvergleich

	2009		2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrag				
Beiträge Einwohnergemeinden		54'764.80		53'344.40
Kanton/Raumplanung		20'000.00		25'000.00
Kanton/Wirtschaftsförderung		11'800.00		20'000.00
Agenda 21		120'640.00		116'150.00
Mobilitätskonzept		0.00		10'000.00
Ernährungskoffer		0.00		1'800.00
Reg. Naturpark Thal		511'224.60		356'760.00
Regionalpolitik NRP		7'995.00		6'175.00
Total Ertrag Bund/Kanton/Gemeinden		726'424.40		589'229.40
Projekte Thaler Gemeinden		33'047.50		44'246.25
Jugendarbeit Thal		112'942.90		109'747.60
Total Ertrag Gemeinden		145'990.40		153'993.85
Geschäftsstelle so natürlich		14'100.00		12'357.50
Fibumandate		5'783.00		6'983.35
Berufslernverbund		45'467.50		32'560.00
Haar&Kamm Thal		33'864.75		43'966.75
Kulturtag 2009		38'930.00		0.00
Referate		0.00		60.00
Total Ertrag Dritte		138'145.25		95'927.60
Aufwand				
Projektaufwand	53'626.35		26'620.75	
Jugendarbeit Thal	112'942.90		109'747.60	
Total Projektaufwand	166'569.20		136'368.35	
Gehälter	622'000.20		505'451.95	
Sozialbeiträge	98'447.20		76'295.10	
Weiterbildung	8'651.35		2'775.00	
Total Personal	729'098.75		584'522.05	
Sitzungsgelder/Entschädigungen	14'826.60		13'009.25	
Miete/Unterhalt/Ersatz	53'011.04		59'592.72	
Büro- und Kommunikationsaufwand	24'920.93		36'210.35	
Öffentlichkeitsarbeit	5'184.65		818.70	
Organisationsentwicklung	6'034.00		0.00	
Total Verwaltungsaufwand	103'977.22		109'631.02	
Finanzaufwand	3'475.18		3'826.94	
Rückstellungen Zukunftsprojekte	7'000.00		4'000.00	
Gewinn	439.65		802.49	
	1'010'560.05	1'010'560.05	839'150.85	839'150.85

6.3 Budget 2010

	Budget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrag				
Beiträge Einwohnergemeinden		53'344.00		54'764.80
Kanton/Raumplanung		20'000.00		20'000.00
Kanton/Wirtschaftsförderung		24'000.00		11'800.00
Agenda 21		104'000.00		120'640.00
Mobilitätskonzept Kt.SO		10'000.00		0.00
Regionaler Naturpark		520'000.00		511'224.60
Regionalpolitik NRP		10'000.00		7'995.00
Total Ertrag Bund/Kanton/Gemeinden		741'344.00		726'424.40
Projekte Thaler Gemeinden		17'400.00		33'047.50
Jugendarbeit Thal		100'000.00		112'942.90
Total Ertrag Gemeinden		117'400.00		145'990.40
Gründerzentrum Kt. SO		0.00		0.00
Virtuelle Stadt		0.00		0.00
Geschäftsstelle so natürlich		12'000.00		14'100.00
Fibumandate		9'000.00		5'783.00
Berufslernverbund		48'000.00		45'467.50
Haar&Kamm Geschäftsleitung		32'000.00		33'864.75
Kulturtag		30'000.00		38'930.00
Sonderwaldstandorte		0.00		0.00
Total Ertrag Dritte		131'000.00		138'145.25
Aufwand				
Projektaufwand	13'300.00		13'250.70	
Kulturtag	30'000.00		40'375.65	
Jugendarbeit Thal	100'000.00		112'942.90	
Total Projektaufwand	143'300.00		166'569.25	
Gehälter	634'158.00		622'000.20	
Sozialbeiträge	100'150.00		98'447.20	
Weiterbildung	8'000.00		8'651.35	
Total Personal	742'308.00		729'098.75	
Sitzungsgelder/Entschädigungen	14'500.00		14'826.60	
Miete/Unterhalt/Ersatz	51'000.00		53'011.04	
Büro- und Kommunikationsaufwand	30'500.00		24'920.93	
Öffentlichkeitsarbeit	5'000.00		5'184.65	
Organisationsentwicklung	0.00		6'034.00	
Total Verwaltungsaufwand	101'000.00		103'977.22	
Finanzaufwand	2'400.00		3'475.18	
Rückstellungen Zukunftsprojekte	0.00		7'000.00	
Gewinn	736.00		439.65	
	989'744.00	989'744.00	1'010'560.05	1'010'560.05

6.4 Revisorenbericht



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Vereins Region Thal, Balsthal

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Region Thal für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mümliswil, 14. April 2010

Hafner Treuhand

Martin Hafner
Zugelassener Revisionsexperte

Martin Hafner dipl. Wirtschaftsprüfer Höhenweg 828 CH-4717 Mümliswil
Telefon 062 391 88 77 Fax 062 391 88 79
Mitglied der TREUHAND KAMMER

Anhang

Raumbeobachtung

1 Bevölkerung

Ende Dezember 2009 wohnten 14'319 Personen im Thal. Das sind 93 Personen weniger als Ende 2008. Die Bevölkerung nahm in folgenden Gemeinden ab: Balsthal (-55), Mümliswil-Ramiswil (-41), Aedermannsdorf (-13), Holderbank (-9) und Gänsbrunnen (-4). Den stärksten Zuwachs verzeichnete Welschenrohr (+13), gefolgt von Laupersdorf und Matzendorf (je +7) und Herbetswil (+2).

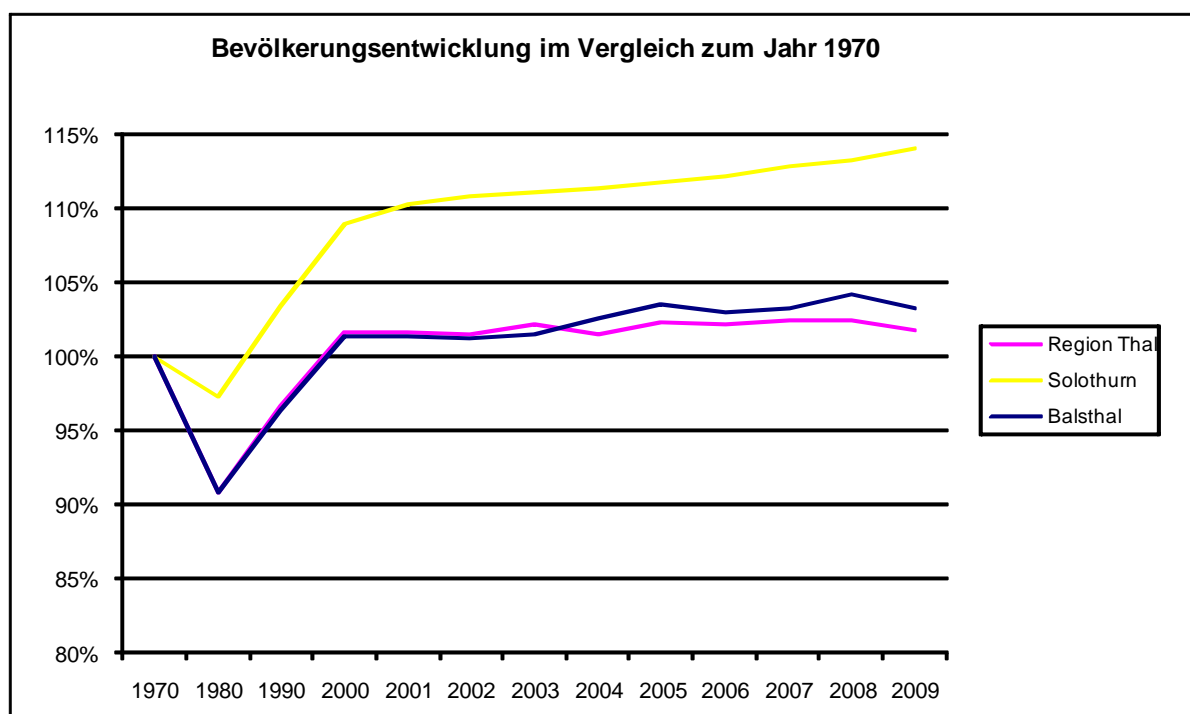
Interessant ist ein Vergleich der Bevölkerungsentwicklung mit der Bevölkerungsprognose des Kantons. Der erwartete Rückgang der Bevölkerung im ländlichen Raum zu Gunsten der Agglomerationen trifft nur bedingt ein. Die prozentuale Abweichung zwischen der Prognose und dem effektiven Bevölkerungsstand im Bezirk Thal betrug im Zeitraum 2005 bis 2009 4.5%, was 620 Einwohnern entspricht. Die Prognose ist für die Gemeinden Gänsbrunnen und Holderbank über 10% zu tief! Bei allen anderen Gemeinden ist die Prognose um 2% bis 6% zu tief. Den prognostizierten Bevölkerungsrückgang kann zurzeit die Stirn geboten werden.

Tabelle 1: Entwicklung der Thaler Wohnbevölkerung (1970 - 2009)

	1970 ¹	2000 ¹	2007 ³	2008 ⁴	2009	Zu- / Abnahme 08/09 (absolut)	Zu- / Ab- nahme 08/09 (%)	1970	2000	2007	2008	2009
Aedermannsdorf	525	543	560	566	553	-13	-2.30	100	103	107	108	105
Balsthal	5'607	5'574	5'798	5'844	5'789	-55	-0.94	100	99	103	104	103
Gänsbrunnen	114	84	104	101	97	-4	-3.96	100	74	91	89	85
Herbetswil	654	568	568	556	558	2	0.36	100	87	87	85	85
Holderbank	623	589	679	661	652	-9	-1.36	100	95	109	106	105
Laupersdorf	1'369	1'651	1'679	1'675	1'682	7	0.42	100	121	123	122	123
Matzendorf	1'044	1'305	1'297	1'302	1'309	7	0.54	100	125	124	125	125
Müm.-Ram.	2'702	2'553	2'571	2'578	2'537	-41	1.60	100	94	95	95	94
Welschenrohr	1'427	1'171	1'154	1'129	1'142	13	1.15	100	82	81	79	80
Region Thal	14'065	14'038	14'410	14'412	14'319	-93	-0.65	100	100	102	102	102
Kt. Solothurn	224'133	244'341	253'057	254'444	255'667	1'223	0.48	100	109	113	114	114

Quellen: ¹ http://www.so.ch/de/data/pdf/fd/fafaa/statistik_allgemein/wohnbevoelkerung-vz-2000-1850_ktso.pdf
² http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/Bevoelkerungsstand_31_12_09.pdf
³ Mitteilung vom Amt für Finanzen, Kanton Solothurn
⁴ Zahlen vom Kanton Solothurn

Bevölkerungsentwicklung im Kanton Solothurn, der Region Thal und in Balsthal 1970-2009 im Vergleich zum Jahr 1970:



Quellen: <http://www.so.ch/departemente/finanzen/amt-fuer-finanzen/statistik.html>

Tabelle 2: Vergleich Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprognose (2006 – 2009)

Gemeinde	Bevölkerungsstand				Bevölkerungsprognose				Differenz (Stand – Prognose)				
	2006	2007	2008	2009	P-2006	P-2007	P-2008	P-2009	2006	2007	2008	2009	in % (2009)
Aedermannsdorf	543	560	566	553	541	535	529	522	2	25	37	31	5.9
Balsthal	5'775	5'798	5'844	5'789	5'670	5'625	5'576	5'529	105	173	268	260	4.7
Gänsbrunnen	103	104	101	97	88	88	87	86	15	16	14	11	12.8
Herbetswil	572	568	556	558	569	561	554	546	3	7	2	12	2.2
Holderbank	676	679	661	652	620	609	599	589	56	70	62	63	10.7
Laupersdorf	1'685	1'679	1'675	1'682	1'662	1'653	1'641	1'629	23	26	34	53	3.3
Matzendorf	1'311	1'297	1'302	1'309	1'275	1'266	1'255	1'244	36	31	47	65	5.2
Müm.-Ram.	2'548	2'571	2'578	2'537	2'503	2'485	2'463	2'440	45	86	115	97	4.0
Welschenrohr	1'153	1'154	1'129	1'142	1'150	1'139	1'126	1'113	3	15	3	29	2.6
Region Thal	14'366	14'410	14'412	14'319	14'078	13'960	13'831	13'699	288	450	581	620	4.5

Quelle: Bericht Vergleich Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprognose 2005 – 2009, Kanton Solothurn

2 Beschäftigung

In Abständen von drei bis vier Jahren führt das Bundesamt für Statistik bei allen Betrieben des 2. und 3. Wirtschaftssektors (Industrie/Gewerbe bzw. Dienstleistungen) eine Betriebszählung durch. Ende 2009 sind die Resultate der neusten Zählung aus dem Jahr 2008 erschienen. Es sind demnach gegenüber dem letzten Jahresbericht neue Zahlen für den Kanton Solothurn sowie die Region Thal verfügbar.

Im Kanton Solothurn hat die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2005 und 2008 um 297 oder 3% zugenommen und beläuft sich neu auf insgesamt 11'224 Betriebe. Die Zahl der Beschäftigten (Voll- und Teilzeit) nahm im selben Zeitraum um 5'909 Personen oder 5% auf 117'575 Personen zu.

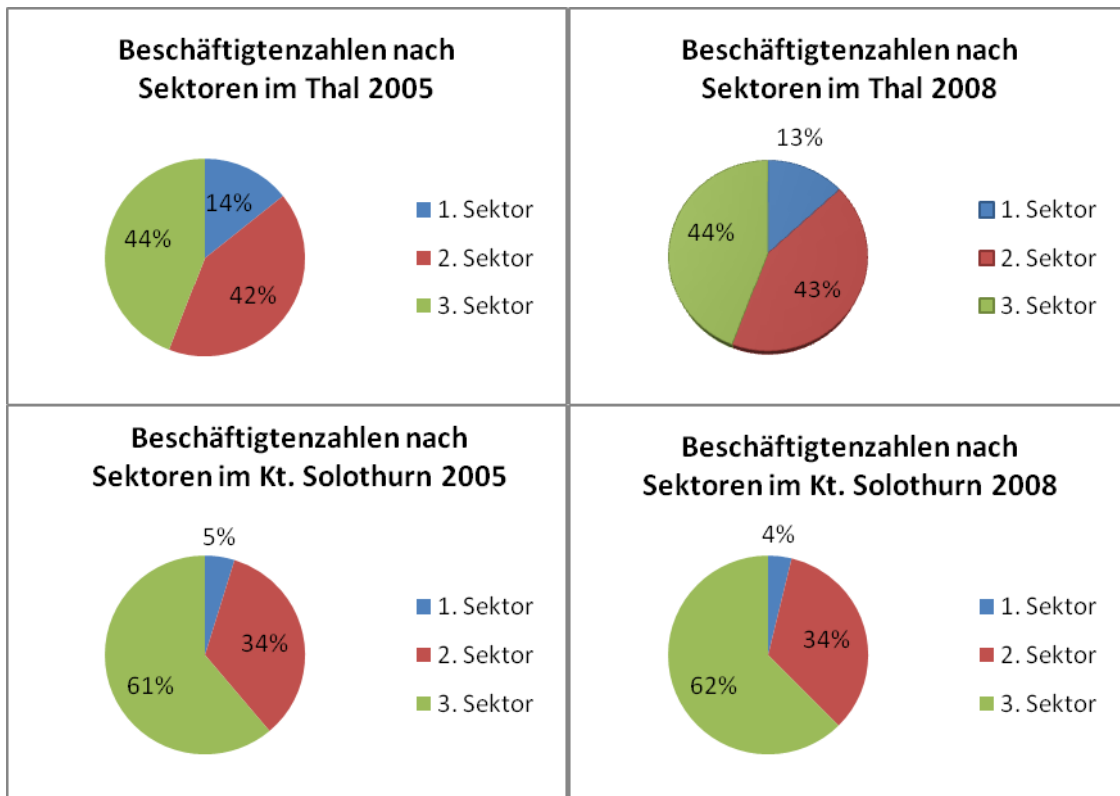
Im Thal sieht es wie folgt aus: Die Zahl der Arbeitsstätten nahm um 28 zu. Dies entspricht einem Anstieg von 5%. Vor allem die Gemeinden Balsthal (+8), Matzendorf (+8) und Aedermannsdorf (+7) konnten neue Arbeitsstätten ansiedeln. Bei den Beschäftigten (Vollzeit und Teilzeit) stieg die Zahl um 103 Personen oder 3%. In Mümliswil-Ramiswil (-22), Laupersdorf (-19) und Gänsbrunnen (-2) sank die Zahl der Beschäftigten, in den anderen Gemeinden wuchs die Zahl. Den grössten Zuwachs verzeichnete Balsthal (+72). Die Betrachtung der Voll- und Teilzeitstellen zeigt, dass die Zunahme im Thal um 2 Prozentpunkte unter dem kantonalen Wert liegt.

Die Verteilung der Beschäftigten auf die drei Sektoren hat sich leicht verschoben. Der Primäre Sektor (Landwirtschaft) hat Beschäftigte verloren, bietet im Thal aber immer noch beträchtliche 13 % der Arbeitsplätze an. Der 2. Sektor (Gewerbe und Industrie) konnte den Anteil in den letzten Jahren leicht erhöhen und weist mit 42% weiterhin einen überdurchschnittlichen Anteil im kantonalen Vergleich auf. Der 3. Sektor (Dienstleistungen) weist mit 44 Prozentpunkten den gleichen Wert auf wie 2005. Verglichen mit dem kantonalen Durchschnitt ist dies ein eher tiefer Wert.

Tabelle 4: Arbeitsstätten und Beschäftigte 2. und 3. Sektor im Bezirk Thal 2001-2008

Gemeinde	Arbeitsstätten					Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)				
	2001	2005	2008	Veränd. 05 - 08	Veränd. in %	2001	2005	2008	Veränd. 05 - 08	Veränd. in %
Aedermannsdorf	16	19	26	7	37	107	92	97	5	5
Balsthal	288	272	280	8	3	2'235	2'343	2'415	72	3
Gänsbrunnen	6	3	3	0	0	19	14	12	-2	-14
Herbetswil	25	18	18	0	0	132	100	112	12	12
Holderbank	27	23	26	3	13	153	157	174	17	11
Laupersdorf	55	51	51	0	0	257	267	248	-19	-7
Matzendorf	43	48	56	8	17	174	220	247	27	12
Mümliswil-Ramiswil	90	87	91	4	5	478	534	512	-22	-4
Welschenrohr	48	42	40	-2	-5	344	284	297	13	5
Region Thal	598	563	591	28	5	3'899	4'011	4'114	103	3
Kanton Solothurn	11'354	10'927	11'224	297	3	111'075	111'666	117'575	5'909	5

Quellen: http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/betriebszaehlung_2005.pdf
http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/BZ08_Wirtschaftszweige_Beschaeftigte.pdf



Quellen: <http://www.so.ch/departemente/finanzen/amt-fuer-finanzen/statistik.html>
http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/BZ08_Wirtschaftszweige_Beschaefigte.pdf

3 Arbeitslosigkeit

Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Arbeitslosen im Thal deutlich an. Im Januar 2010 gab es 315 Arbeitslose, was verglichen mit der Vorjahresperiode 139 Arbeitslose mehr sind. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 2.4% im Januar 2009 auf 4.3% im Januar dieses Jahres. Der Anteil der Stellensuchenden stieg ebenfalls an und lag im Januar 2010 bei 5.9%. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass die Zahl der Stellensuchenden sich im letzten Jahr um 175 Personen erhöht hat.

Die Zahlen vom Februar 2010 zeigen in der Region Thal einen weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote. Die Zahl der Arbeitslosen im Thal stieg um 9 Personen auf 324 und damit gegen den Trend des kantonalen Durchschnitts, welcher einen Rückgang von 109 Arbeitslosen aufzeigt. Bei den Stellensuchenden betrug die Quote im Februar 5.8% was eine Reduktion von 5 Personen bedeutet.

Tabelle 3: Beschäftigtenentwicklung Kanton Solothurn und Bezirk Thal 2008-2010

	Arbeitslosenquote [%]	Arbeitslose absolut	Stellensuchendenquote [%]	Stellensuchende absolut
Kanton Solothurn:				
Februar 2010	4.5	6'002	6.1	8'115
Januar 2010	4.6	6'111	6.2	8'186
Januar 2009	3.0	4'040	4.3	5'762
Januar 2008	2.5	3'309	4.0	5'331
Region Thal:				
Februar 2010	4.4	324	5.8	424
Januar 2010	4.3	315	5.9	429
Januar 2009	2.4	176	3.4	249
Januar 2008	1.9	141	3.1	229

Quellen: Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA, Kt. SO: Kennzahlen der Arbeitslosenstatistik Januar/Februar 2010
 Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA, Kt. SO: Kennzahlen der Arbeitslosenstatistik Januar/Februar 2009
 Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA, Kt. SO: Kennzahlen der Arbeitslosenstatistik Januar 2008

4 Wohnbautätigkeit

Für die Wohnbautätigkeit liegen die Zahlen des Jahres 2008 vor. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Bautätigkeit im Kanton Solothurn etwas zu (+ 5%, 33 Gebäude mehr). Im Thal hingegen nahm die Bautätigkeit ab (-42%, 13 Gebäude weniger als 2007).

Insgesamt wurden im Thal 18 neue Wohngebäude erstellt, 13 davon sind Einfamilienhäuser. Die Wohnbautätigkeit im Jahr 2008 konzentriert sich auf Balsthal (7 Gebäude), Mümliswil-Ramiswil (4), Laupersdorf (3) und Matzendorf (2). Weitere Bauten entstanden in Holderbank und Aedermannsdorf (je 1).

Tabelle 5: Wohnbautätigkeit in der Region Thal 2008

Gemeinde	Neu erstellte Wohngebäude						Whg.-Bestand*		Zuwachs 78/08 (%)
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	31.12.08	1.1.1978	
Aedermannsdorf	-	4	1	3	7	1	220	147	149.7
Balsthal	6	12	14	7	7	7	2'547	2'003	127.2
Gänsbrunnen	-	-	-	-	-	-	43	38	113.2
Herbetswil	2	-	-	-	-	-	249	189	131.7
Holderbank	-	2	-	1	1	1	308	222	138.7
Laupersdorf	4	3	1	3	5	3	701	471	148.8
Matzendorf	4	3	4	3	8	2	540	335	161.2
Mümliswil-Ramiswil	6	6	6	8	2	4	1'072	796	134.7
Welschenrohr	-	-	1	-	1	-	543	469	115.8
Region Thal	22	30	27	25	31	18	6'223	4'670	133.3
Kt. Solothurn	774	664	587	632	568	601	120'008	83'522	143.7

* Gesamtwohnungsbestand = Wohnungsbestand des Vorjahres + Neuerstellungen + Umbauten - Abbrüche

Quelle: http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/Bautaetigkeit_06.pdf

http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/BAU_2007.pdf

www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/allgemein/Wohnbau_2008.pdf

Die Leerwohnungsziffer – sie drückt das Verhältnis zwischen Leerwohnungen und Wohnungsbestand aus – sank im Jahr 2008 um 0.1% im Kanton Solothurn sowie im Thal und liegt damit auf einem kantonalen Durchschnitt von 1.7% bzw. auf 1.9% im Thal. Sämtliche Thaler Gemeinden, mit Ausnahme von Balsthal und Mümliswil - Ramiswil liegen über dem kantonalen Durchschnitt. Die höchste Leerwohnungsziffer hat Aedermannsdorf mit 6.4%, gefolgt von Welschenrohr mit 5.7%, die tiefste Leerwohnungsziffer hat Gänsbrunnen mit keiner Leerwohnung, gefolgt von Balsthal mit 0.7%.

Tabelle 6: Entwicklung des Leerwohnungsbestandes in der Region Thal (Stand 1. Juni 2009)

Gemeinde	Leerwohnungsbestand in Prozent					Tendenz (Vergleich 08/09)	Leer-Whg insgesamt		
	2005	2006	2007	2008	2009		2007	2008	2009
Aedermannsdorf	1.0	1.4	1.9	1.4	6.4	+	4	3	14
Balsthal	1.3	1.2	0.6	0.8	0.7	-	16	20	17
Gänsbrunnen	4.7	4.7	2.3	2.3	0	-	1	1	0
Herbetswil	4.0	3.6	5.2	4.8	3.6	-	13	12	9
Holderbank	1.0	2.3	2.6	2.0	2.3	+	8	6	7
Laupersdorf	1.8	1.9	2.5	2.3	1.9	-	17	16	13
Matzendorf	1.2	2.7	3.2	5.8	3.1	-	17	31	17
Mümliswil-Ramiswil	1.1	1.7	1.6	1.2	1.1	-	17	13	12
Welschenrohr	5.5	4.4	2.6	3.9	5.7	+	14	21	31
Region Thal	1.8	2.0	1.7	2.0	1.9	-	107	123	120
Kt. Solothurn	1.9	2.0	2.0	1.8	1.7	-	2'405	2'175	2'013

Quelle: http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/lewooges_07.pdf

http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/Lewoges08.pdf

http://www.so.ch/fileadmin/internet/fd/fafaa/pdf/statistik_allgemein/Lewoges.pdf